

Unsere Marienschule als pastoraler Ort im Pastoralen Raum Lippstadt

Ein Beitrag zum Prozess der Entstehung der Pastoralvereinbarung

1. Das Gymnasium Marienschule als pastoraler Ort in Lippstadt und Umgebung einst und heute

1.1. Wie alles entstand und wurde

Unsere Schule wurde als Höhere Mädchen- bzw. Töcherschule vor mehr als 125 Jahren gegründet, in der die religiöse Erziehung und Bildung durch die Tätigkeit der Kongregationen der Schwestern von der christlichen Barmherzigkeit (Heiligenstädter Schulschwestern) sowie der Schwestern der Christlichen Liebe über Jahrzehnte bis in unsere Zeit garantiert wurde. Hierzu gehörte nicht nur der besondere Stellenwert des katholischen Religionsunterrichts, der Schulgottesdienste und der -gebete in der hauseigenen Kapelle und der Pfarrkirche St. Nicolai sondern die darüberhinausgehende religiöse Erziehung, die sich insbesondere in den jahrzehntelang bis in die neuere Zeit eingerichteten Internaten bzw. Pensionaten widerspiegeln konnte. Vorträge, Veranstaltungen, Wallfahrten waren grundsätzlich religiös fundamentiert, die Teilnahme an den Prozessionen zum Hochfest Fronleichnam war selbstverständlich.

Die Wiederbegründung der Marienschule in der Trägerschaft der Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe geschah wesentlich durch die Pfarrgeistlichkeit der Pfarrei St. Nicolai. Die in der Schule lebenden Schwestern wirkten als bewusster Teil des katholischen Lebens in Lippstadt. Mit dem Neubau der Schule in Lipperbruch verlagerte sich das Wirkungsfeld des Schulträgers an den Stadtrand. Auch hier verstanden sich die Schwestern als besonderer Teil des pfarrgemeindlichen Lebens, die Prozessionen führten durch die Marienschule, Schwestern waren Mitglied der Pfarrgemeinderäte, der zuletzt dort tätige geistliche Religionslehrer übernahm gern zusätzliche Aufgaben in der Pfarrei St. Elisabeth sowie in Lipperode und Lipperbruch.

Seit den 1990er Jahren entwickelte sich neben den gerade genannten Ebenen eine zeitgemäße Form der Schulpastoral um den Entwicklungen der Gesellschaft Antwort zu geben. Dazu gehörten die Einführung der „Frühschichten“ in der Advents- und Fastenzeit, die jährliche Schulwallfahrt, Weihnachts- und Schuljahresschlussgottesdienste, die sich immer als gottesdienstliches Tun im Lippstädter Raum verstanden, aber auch bewusst Jugendliche und Eltern aus benachbarten Pastoralen Räumen – auch bistumsübergreifend – berücksichtigend.

Das 2003 erstmalig durchgeführte Sozialpraktikum „Compassion“ berücksichtigt seit seiner Errichtung immer auch die katholische Struktur der Stadt. Praktikumsplätze werden in den einzelnen Pfarrgemeinden, den konfessionellen Kindergärten und Einrichtungen gern bereitgestellt und angenommen. Auch hierdurch ergibt sich eine Verzahnung zwischen Schule und katholischem Leben in Lippstadt. Gerade auch zu den Jubiläen, die unsere Schule in den letzten

Jahrzehnten beginn, wurde die enge Anbindung an die Pfarrei St. Nicolai und mit ihr an die katholischen Pfarrgemeinden der Stadt betont und bewusst wahrgenommen.

1.2. Ein Blick in die jüngste Zeit: Überblick über den Prozess "Marienschule als (besonderer) pastoraler Ort im pastoralen Raum Lippstadt"

2015/2016	das Seelsorgeteam in den Pastoralverbünden Lippstadt übernimmt die Schulgottesdienste in der Marienschule, nachdem der Pfarrer aus Langenberg diese Aufgabe nicht mehr übernehmen länger übernehmen kann	engere Anbindung der Marienschule an die pastorale "Heimat"
2016/2017		
Aug 16	Eröffnungsgottesdienst des Jubiläumsjahres der Marienschule, Zelebrant: Dechant Wulff	
Jun 17	Feierlicher Gottesdienst und Festakt zum Abschluss des Jubiläumsjahres, Zelebranten: Erzbischof Becker, Dechant Wulff, Pater Radina	
Jan - Jun 17	Gespräche mit Dechant Wulff über Möglichkeiten einer Schulseelsorgerin für das Gymnasium Marienschule	
Jun 17	Auftaktgespräch zum Start von Frau Sulk-Clasen als Schulseelsorgerin.	
2017/2018	Frau Sulk-Clasen als Schulseelsorgerin am Gymnasium Marienschule	im Rahmen einer 50%-Stelle für innovative Projekte, gleichzeitig Gemeindereferentin im Pastoralverbund Lippstadt-Süd-West
	Neuaufstellung der Schulgottesdienste in der Marienschule: Pater Radina und Frau Sulk-Clasen sind zukünftig für diese verantwortlich (Eucharistiefeiern, Wort-Gottes-Feiern)	Das Seelsorgeteam verabredet eine feste Zuordnung für das Gymnasium Marienschule.
ab 2017/2018	Regelmäßige Gespräche zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Pastoralverbünden / pastoralem Raum	
2019/2020		
02.02.2020	Gründung des Pastoralen Raumes Lippstadt	Gymnasium Marienschule vertreten durch Schulträger, Schulleitung, Vertreter*innen der Schulpastoral bei den Feierlichkeiten, Fahne und Kerze des pastoralen Raumes finden ihren Platz in der Marienschule

16.02.2020	Visitation Weihbischof Dominicus Meier OSB , gemeinsamer Gottesdienst mit Dechant Wulff und Pater Radina	
2020/2021	aufgrund der Pandemie keine weiteren zusätzlichen Entwicklungen möglich	
07.12.2020	Der leitende Pfarrer des pastoralen Raumes Dechant Wulff wird als Mitglied in den Trägerverein Marienschule Lippstadt e.V. aufgenommen.	In der Trägerstruktur der Marienschule wird damit die enge Anbindung an den pastoralen Raum festgeschrieben.
2021/2022		
29.10.2021	1. offizielles Planungstreffen zu einem Bildungsangebot in Kooperation katholisch in Lippstadt und Pauline von Mallinckrodt-Stiftung, FORUM.LEBEN.GLAUBEN.	in der Folge weitere, regelmäßige Beratungs- und Planungsgespräche für die Vortragsveranstaltungen
12.05.2022	1. Vortrag FORUM.LEBEN.GLAUBEN.	
2022/2023		
18.03.2023	Teilnahme der Schulleitung Frau van der Wal und Frau Schalkamp an der Pastoralwerkstatt der Dekanate Lippstadt-Rüthen und Hellweg	
23.03.2023	Zukunftsperspektiven & Veränderung - Fastenpredigt in St. Elisabeth (Frau Suk-Clasen, Herr Lange)	

2. Schwerpunkte des Religiösen Schulprogramms unter besonderer Berücksichtigung der Zusammenarbeit mit dem Pastoralen Raum Lippstadt

2.1. Grundlegung

Wir verstehen uns bewusst als ein pastoraler Ort im Verständnis kirchlicher Seelsorge, die in heutiger Zeit Pastoral dort ermöglicht, wo Menschen leben und zuhause sind. Als Teil des Pastoralen Raumes Lippstadt wollen wir im Leben und Arbeiten an einer Schule in Ordenstradition katholischen, evangelischen und andersgläubigen Menschen Sinnsuche und Glaubenserfahrung ermöglichen.

So sehen wir uns beteiligt zu verantwortlicher Mitarbeit in Projekten und Aktionen zu Gedenktagen der Kirche wie auch an interkonfessionellen Veranstaltungen im pastoralen Raum. Dies geschieht im ökumenischen und interkonfessionellen Dialog.

2.2. Gottesdienste und weitere Aktivitäten

Wahrnehmbar wird für alle Schülerinnen und Schüler in erster Linie der wöchentliche Schulgottesdienst, der von den Klassen der einzelnen Jahrgangsstufen und ihren Religionslehrkräften in Zusammenarbeit mit der Schulseelsorgerin vorbereitet und anschließend gefeiert werden.

Bestimmte kirchliche Festzeiten im Jahreskreis werden im Religionsunterricht und im Gottesdienst in den Mittelpunkt gestellt. Zu besonderen Anlässen finden Pausengebete oder ähnliche Formate statt.

Der Festtag der Seligen Pauline von Mallinckrodt wird in jedem Jahr zum kirchlichen Gedenktag mit einem Festgottesdienst begangen, an dem die Klassensprecher*innen teilnehmen. Als willkommene Gabe erhalten alle Schüler*innen im Laufe des Tages das Gebäck des „Pauliners“.

Seit den 1990er Jahren führen jährliche Schulwallfahrten zu besonderen Orten, in denen christliches Selbstverständnis in unterschiedlicher Form erlebt werden kann. Der jahrelangen Tradition der Fußwallfahrt nach Stromberg folgte der große „Paderborn-Tag“ im Jahre 2011. Seit dieser Zeit sind wir oft „auf den Spuren der Seligen Pauline von Mallinckrodt“ in Böddeken, Paderborn, Aachen oder Minden unterwegs. Aber auch besondere Pilgerorte und -wege werden berücksichtigt. Dabei besuchten wir in den vergangenen Tagen die sauerländischen Pilgerwege in Kallenhardt und Warstein, in diesem Jahr führte der Weg zur hl. Ida von Herzfeld. In manchen Jahren wurden auch mehrtätige religiös motivierte Unternehmungen angeboten. Wallfahrten gingen nach Norditalien oder in die Niederlande mit dem Besuch der Partnerstadt Lippstadt.

Es ist erfreulich, dass die Übersichten der Gottesdienstordnung des pastoralen Raums Lippstadt auch die Schulgottesdienste berücksichtigen. Selbstverständlich sind alle Gottesdienste unserer Schule für jedermann offen.

Unsere Abiturgottesdienste und auch unsere jährliche Weihnachtsmusik finden in ganz bewusster Entscheidung in der Pfarrkirche St. Nicolai statt. Sollte uns für die Abiturverabschiedung kein geeigneter Raum zur Verfügung stehen, freuen wir uns, mit dieser besonderen Feier der Marienschule in Gottesdienst und Festakt in der Pfarrkirche St. Nicolai zu Gast zu sein. Auch die Pfarrkirche Maria Frieden nutzen wir neben unserem Forum gerne für die Schulgottesdienste.

2.3. Personelle Gestaltung der Schulseelsorge

Zweimal im Schuljahr findet ein Koordinationsgespräch statt, an dem unsere

Schulleiterin Frau van der Wal, der Koordinator des religiösen Schullebens Herr Lange, unsere Schulseelsorgerin Frau Sulk-Clasen, der leitende Pfarrer Dechant Wulf sowie Pater Radina C.M als Schulseelsorger teilnehmen. Hier nehmen wir die Situation der Marienschule als pastoraler Ort in den Blick und entwickeln weitere Konzeptionen. Aktuell stehen Überlegungen im Raum, wie zukünftig Sakramentenvorbereitung und -empfang zur Firmung an der Marienschule ermöglicht werden können.

Schule ist nicht nur ein Lehr- und Lernraum sondern ein Lebensraum, in dem Gemeinschaft, Freude, Spaß, aber auch Ängste, Traurigkeiten und Krisen erlebt werden. Frau Sulk-Clasen ist mit halber Stelle als Gemeindereferentin im pastoralen Raum Lippstadt und mit halber Stelle als Schulseelsorgerin an der Marienschule tätig. Der Pastorale Raum hat die Möglichkeit der Einrichtung einer halben Stelle für innovative Projekte im Erzbistum Paderborn genutzt und an unserer Schule mit schulpastoraler Perspektive gefüllt. Überdies fungiert P. Hans Radina als Schulseelsorger, in erster Linie als Zelebrant der Eucharistiefeiern im Rahmen der Schulgottesdienste. Die Schulseelsorge will durch verlässliche Bereitschaft, gemeinschaftliche Projekte und spirituelle Begleitung die „Marienschulfamilie“ stärken. Neben individuellen Gesprächsmöglichkeiten mit den katholischen und evangelischen Religionslehrkräften unserer Schule steht unsere Schulseelsorgerin Frau Beate Sulk-Clasen zur Begegnung und zum Austausch in pastoralen Angelegenheiten bereit. Dabei eröffnet sie - unabhängig von Religions- oder Konfessionszugehörigkeit - Räume für religiöse Erfahrungen, etwa durch die Rote-Sofa-Aktion, die Impulse aus der Schulseelsorge, die wir regelmäßig auf der Homepage veröffentlichen, den Adventskalender für alle Mitarbeitenden der Gymnasien u.v.m. Darüber hinaus steht sie im Rahmen unseres schulischen Angebots „Unterstützung – Beratung – Begleitung“ zur Begleitung und Beratung für alle, die sich mit der Marienschule verbunden fühlen, zur Verfügung.

2.4. Unser jüngstes gemeinsames Projekt

„FORUM.LEBEN.GLAUBEN“ ist eine Initiative der katholischen Kirche in Lippstadt und der Pauline von Mallinckrodt-Stiftung. Seit 2022 finden im Kalenderjahr jährlich zwei Vortragsveranstaltungen im Forum der Marienschule statt, um so Glauben und Kirche ins Gespräch zu bringen, die christliche Sicht in gesellschaftliche Debatten einzubringen sowie Antworten auf innerkirchliche Fragen im Kontext von Bildung, Kultur und gesellschaftlicher Entwicklungen zu

finden. Ein fester Termin soll dabei möglichst – wenn von den Referent*innen möglich - der Gedenktag der Seligen Pauline von Mallinckrodt sein.

Bisher haben dazu drei Vorträge stattgefunden:

12.05.2022 Prof. Dr. Thomas Sternberg, „Erste Zeichen einer synodalen Kirche – Impulse der Katholiken in Deutschland“

21.09.2022 Dr.med. Peter Liese, MdEP, „Preisexplosion, Abkehr von Russland und Klimawandel – Ursachen und Lösungsansätze“

17.03.2023 Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D. zum Thema „Politik – Kultur – Religion“. Dieser Vortrag ist auch Teil der Fastenpredigtreihe des pastoralen Raums Lippstadt.

Am 14.09.2023 wird die Bielefelder Polizeipräsidentin Dr. Sandra Müller-Steinhauer einen Vortrag halten.

Im „FORUM.LEBEN.GLAUBEN“ arbeiten Dechant Wulf, leitender Pfarrer des pastoralen Raums Lippstadt, Leonie Wulff, Pastoralreferentin im pastoralen Raum Lippstadt, Ernst Bockhorst, Geschäftsführer der Pauline von Mallinckrodt-Stiftung, Franz Ulrich Lücke, ehemaliger Vorsitzender des Schulträgersvereins, Dietmar Lange, Lehrer des Gymnasiums sowie Koordinator für das Religiöse Schulleben sowie Ute van der Wal, Schulleiterin der Gymnasien, federführend.